



1972 | 2022

the spirit of moving forward

futronics Erfolgsgeschichte

Von der Garagenbude zum Global Player

Vacuum Process Control

VPC macht Abläufe in den Vakuumzyklen sichtbar und erkennt Produktionsfehler, bevor sie entstehen

Geballte Vertriebspower

René Elling und Pascal Bohmann sind angetreten, die Zukunft des Unternehmens mitzugestalten

Schulterschluss zum Erfolg

Synergien nutzen: futronic setzt seit jeher auf konstruktive Netzwerke und starke Kooperationspartner



Großes Firmenjubiläum

Erfolgsgeschichte vom Bodensee

Es mag Zufall sein, dass futronics 50. Geburtstag ausgerechnet auf das Internationale Jahr des Glases fällt. Aber es passt perfekt. Denn die Geschichte von futronic ist vor allem mit der industriellen Fertigung von Behältergläsern eng verbunden. Im Jubiläumsjahr blickt Geschäftsführer Michael Preuß auf eine bewegte Geschichte, eine herausfordernde Gegenwart und vielversprechende Zukunft.

50

1972 | 2022



1972
Gerhard Funk gründet die futronic GmbH in Tettngang

1978
Inbetriebnahme der ersten IS-Maschinensteuerung MP-ST

1982
Umzug in neues Firmengebäude im Gewerbegebiet Schäferhof

1986
Oberland Glas AG in Bad Wurzach übernimmt futronic



2004
Michael Preuß und Wolfgang Lachmann werden Geschäftsführer

2006
futronic wird an die Jetter AG verkauft



futronic bringt die IS-Maschinensteuerung FMT24S auf den Markt



2008
Umzug in den neuen Firmensitz im Tettninger Gewerbegebiet Bürgermoos

futronic ist 50! Was für ein Pfund! Ein solches Jubiläum sollte man natürlich gebührend feiern. Und es war ja ursprünglich auch geplant, Geschäftspartner und -freunde, Lieferanten und Kunden aus aller Welt, natürlich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Menschen aus der Region einzuladen, um auf den runden Geburtstag anzustoßen. Doch im Hinblick auf die Pandemie, die aktuelle wirtschaftliche Stimmung im Land, den schlimmen Krieg in der Ukraine, „haben wir uns dazu entschlossen, eher still zu feiern“, sagt Michael Preuß, bereits seit 2004 Geschäftsführer des Unternehmens und verspricht: „Irgendwann holen wir das nach.“ Einstweilen blickt er auf eine bewegte, aber auch große Geschichte. Auf die Herausforderungen der Gegenwart. Und in eine vielversprechende Zukunft.

Bahnbrechende Entwicklung

futronic wird 1972 von Geschäftsführer Gerhard Funk, der dem Unternehmen auch seinen Namen gab, und Betriebsleiter Günther Scharpf in Tettngang gegründet. Dazu kommt Horst Dieter Reinsch, verantwortlich für die Technik. Mit der Glasproduktion hat futronic ursprünglich nichts zu tun. Vielmehr kommen die ersten Aufträge aus der Lebensmittelbranche, bald auch von Unternehmen aus anderen Branchen. 1978 dann erhält futronic den ersten Auftrag zur Entwicklung einer Glasmaschinensteuerung von Oberland Glas in Bad Wurzach, heute Verallia. Mit der MP-ST genannten Steuerung hält die Computertechnik Einzug in die Glasherstellung und löst die in die Jahre gekommene Transistorlogik und Relaisstechnik ab. Die Entwicklung ist bahnbrechend. „Damit war futronic dem Wettbewerb einen Riesenschritt voraus“, weiß Preuß. Mit der MPST legte futronic, seit 2006 ein Tochterunternehmen der Jetter AG, den Grundstein für seine Erfolgsstory als Top-Anbieter von Automatisierungslösungen für die Hohlglasindustrie.

Erfolg Verdienst jedes einzelnen Mitarbeiters, des Kollektivs

„Seitdem haben wir nicht nur unsere Produkte signifikant weiterentwickelt, sondern vor allem viele spannende, auch ungewöhnliche Projekte umgesetzt, das ist ja unser Kernbusiness, da will ich gar nichts herausgreifen“, konstatiert futronic-Chef Preuß. „Wirklich großartig aber finde ich, dass wir in diesem Jahr unser 50-jähriges Jubiläum feiern können!“ Ein Unternehmen in einem dynamischen Umfeld durch alle Krisen der letzten fünf Jahrzehnte zu steuern, ergänzt er, durch alle Höhen und Tiefen, die es ja auch gab. Es weiterzuentwickeln, auf Wachstumskurs zu halten, auf neue Entwicklungen zu reagieren und das Unternehmen immer wieder neu auszurichten. Das sei wohl die größte Leistung. „Und zwar nicht eines Einzelnen, wir sind ja kein Familienunternehmen, waren das auch nie“, sagt Preuß. „Dieses Verdienst gebührt uns allen hier im Haus, jedem einzelnen Mitarbeiter, der seinen Teil zu unserem Erfolg beigetragen hat, dem Kollektiv. Darauf können wir zurecht stolz sein.“

Technologisch, strategisch und strukturell weiterentwickeln

Bei einem Blick nach vorn ist Preuß sehr zuversichtlich, „dass wir unseren Wachstumskurs auch unter den derzeit schwierigen Bedingungen fortsetzen werden.“ Und natürlich wolle sich das Unternehmen auch technologisch, strategisch und strukturell weiterentwickeln. Stillstand bedeute ja bekanntlich Rückschritt. Klar, dass sich futronics Spezialisten intensiv mit dem Thema Digitalisierung beschäftigen. Mit den Technologien, mit den Daten, darauf komme es ja an, erklärt futronic-Chef Preuß. Alle Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung haben das Thema bei der Entwicklung neuer Steuerungen immer im Hinterkopf. Außerdem arbeiten sie hier eng mit Kooperationspartnern zusammen, tauschen sich aus, denken gemeinsam darüber nach, welche Technologien und Lösungen, welche Daten Kunden einen echten Mehrwert bringen.



futronic freut sich auf die kommenden zehn Jahre

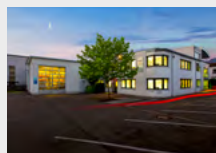
Darüber hinaus hören die Tettnganger Steuerungsexperten einfach nur gut zu, um zu wissen, was läuft, um so Bedarfe zu erkennen. Und die richtigen Schlüsse zu ziehen und Produkte zu entwickeln, die futronics Kunden, die der Markt braucht. „Das war uns immer schon wichtig, und das werden wir auch künftig so halten“, stellt Preuß fest. Also dranbleiben, nicht abwarten, sondern die Zukunft der Automatisierung insbesondere in der Behälterglasindustrie aktiv mitgestalten. So will futronic seine Position als einer der weltweit führenden Anbieter komplexer Automatisierungslösungen für Maschinen und Anlagen ausbauen und festigen. Preuß: „Da haben wir uns einiges vorgenommen und freuen uns auf die kommenden zehn Jahre.“



2012
futronic feiert sein 40. Firmenjubiläum – auf dem Bodensee

Neuer Partner Forma Glas – erfolgreicher Start in den neuen Geschäftsbereich Wirtschaftsglas

2013
Erweiterung der Firmengebäude – Investitionsvolumen: knapp eine Million Euro



2018
Geschäftsführer und Technikchef Wolfgang Lachmann zieht sich nach rund 30 Jahren bei futronic in den Ruhestand zurück. Geschäftsführer sind nun Michael Preuß und Christian Benz

Erneut erweitert futronic seine Produktionsflächen

2022
futronic feiert sein 50-jähriges Bestehen

2020
futronic investiert in Photovoltaik und Ladesäulen für die Elektrofahrzeuge der Mitarbeiter